

## Heym, Georg: Der Tag flieht westwärts, und der Abend sinkt (1899)

- 1 Der Tag flieht westwärts, und der Abend sinkt.
- 2 Von Osten naht die Nacht. Die Sterne steigen
- 3 Von Meer und Inseln in dem kühlen Reigen.
- 4 Des Meeres Welle leis am Ufer singt.
  
- 5 Die Griechen schlummern traumlos bei den Toten.
- 6 Da tut der Grund sich auf: Der Bote winkt
- 7 Im Abgrund stehend. Und wie Wolken schwingt
- 8 Der Schatten Heer sich auf und folgt dem Boten.
  
- 9 Die Erde schließt sich hinter ihrem Zug.
- 10 Sie folgen ihrem stummen Führer blind,
- 11 Der Tiefe zu, der trauervolle Spuk.
  
- 12 Durch Schächte lichtlos flattern sie geschwind.
- 13 Durch Kluft und Höhlen geht der stumme Flug
- 14 Zum Acheron, der kalt und dunkel rinnt.

(Textopus: Der Tag flieht westwärts, und der Abend sinkt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poer>)